



Ossy



Manfred Schütz und Herman Frank



Stephan Weil, Mousse T. und Kai Schirmeyer



Werner Buss und Udo Püschel



Thomas „T.T.“ Trümper



Mirko Slomka mit Kindern der Aktion Sonnenstrahl

Meine erste Platte



The Beatles „She loves you“ (Single, 1963)

Als junges Mädchen schon war ich verrückt nach E-Gitarren und nachdem Film „The Young

Ones“ wusste ich: Ich werde Gitarristin! Eines Tages erzählte mir meine Tante, die für sie unglaubliche Geschichte, dass in England Jungs in einer Band spielten, deren Haare so lang waren, dass sie zum „Coiffeur“ gingen statt zum Herrenfrisör. Die Langhaarigen Band von denen sie sprach waren die Beatles. Ich fragte, ob sie mir Musik der Band irgendwie besorgen kann - was in meiner damaligen Heimat Rumänien äusserst schwierig war. Einige Tage später stand sie lächelnd vor der Tür und drückte mir eine Papiertüte in die Hand, in der sich die Single „She Loves You“ befand. Mein Gott, fand ich die Typen auf dem Cover damals süß! Ich war infiziert und begann mit Lineal (bemalt mit einem Griffbrett) vor meinen Eltern so lange zu tanzen und zu singen, bis sie mir meine erste Akustische Gitarre kauften. Das war der schönste Tag meines Lebens! Es dauerte nicht lange, bis ich meine erste Band gründete und mir dann mit dem



Anca Graterol
Musikerin und Besitzerin der Frida Park Studios

schwer gespartem Geld eine richtige E-Gitarre kaufte. Sie kam von einem Geigenbauer! Der Rest ist schnell erzählt: Seitdem bin ich der Rockmusik verfallen und das wird sich auch nie ändern.

beim Kinderschinken, in der Vorlesecke und mit vielen gespendeten Kuschtieren; und dank vieler Spenden von Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen, brachte der Weihnachtsmann für alle großen und kleinen Gäste Geschenke mit. „Diesen Menschen ein paar sorgenfreie Stunden bereiten, sie glücklich zu machen, darum geht es. Das sind die Menschen, um die wir uns wirklich kümmern müssen. Und ich bin eh viel lieber hier, als auf irgendeiner Bonzenweihnachtsgala!“, erklärte **Christof Stein-Schneider** sein Engagement. Auch **Manfred Ilsemann**, der die Idee einst via Facebook ins Rollen brachte, war zufrieden: „Es ist toll gelaufen. Klar, es gab ein paar Sachen, die haben nicht so geklappt, aber das machen wir einfach beim nächsten Mal besser.“ Richtig so, denn solche Facebook-Partys braucht das Land! --- Am 2.12. fand in der Hochschule für Musik, Theater und Medien das „1. Netzwerktreffen Jazz Hannover“ statt. Teilnehmer waren Vertreter unterschiedlicher, dem Thema Jazz verbundener Leute von Veranstaltern über Dozenten bis zu Musikern. Eingeladen hatten HMTMH, die Union Deutscher Jazzmusiker und die LAG Jazz. Langfristiges Ziel ist es, die große und vielseitige Jazzszene besser miteinander zu vernetzen und nach hin sichtbar zu machen - womöglich auch in Kooperation mit der Stadt Hannover, die sich das Thema für die Zukunft besonders auf die Fahnen geschrieben hat. Das erste Treffen jedoch diente zunächst, die Protagonisten der unterschiedlichen Bereiche zusammenzubringen und sich „beschnuppern“ zu lassen. Mit großem Erfolg, wie schnell deutlich wurde. Alle Beteiligten zeigten sich kooperationswillig und haben bereits erste vague Ideen ausgesprochen, wie der „Jazz-Standort“ Hannover zu festigen sei: ein gemeinsames Jazz-Portal und ein oder zwei große Festivals im Jahr wurden als Möglichkeiten diskutiert. Und natürlich sind sich alle einig, dass Hannover unbedingt UNESCO City of Music werden muss. --- „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Dieser von der Aktion Courage mit Unterstützung des Bundesinnenministers verliehene Titel verpflichtet teilnehmende Schulen zu regelmäßigen Aktionen gegen Diskriminierung und für ein respektvolles Miteinander. Am 30.11. freute sich **Antje Bordowski**, Di-

rektorin der **Albert-Liebmann-Schule** in Laha, über die feierliche Verleihung des Titels in Anwesenheit fast aller Schüler und Lehrer sowie zahlreicher Eltern. Ehrengast war **Heinz Rudolf Kunze**, der sich an seinem Geburtstag die Zeit nahm, die Patenschaft für die Albert-Liebmann-Schule anzutreten - passenderweise mit seinem Stück „Aller Herren Länder“. Aufgabe des Paten ist es, die Kommunikation zu den Themen Rassismus und Zivilcourage nach innen und außen anzustoßen. Eine langfristige Verpflichtung, die Kunze, selbst Lehrer, gerne einging: „Es werden viele Patenschaften und Schirmherrschaften an mich herangetragen, so dass ich natürlich auswählen muss. Dieses Thema ist jedoch eines, für das sich eigentlich jeder, der klaren Verstandes und reinen Herzens ist, einsetzen sollte.“ --- **Peter Jordan** ist mittlerweile exklusiv beim Musikverlag **Sony ATV/Edition Ahuis** als Autor unter Vertrag. Und kann sich jetzt in Ruhe auf die Veröffentlichung „seines“ Rockalbums freuen. Im Januar erscheint das Debüt-Album von **Giant X**, der Band um Peter und „Rockin“ **Rolf Kasperek**. Ob es hier allerdings auch für Doppel-Platin reichen wird, wie bei dem Hitalbum von **Tim Bendzko**, für das Peter ja einige Songs beige-steuert hat? Dazu erst einmal „Herzlichen Glückwunsch“, Peter! --- **Rolf Mölder, Epitaph**-Fan der ersten Stunde und Chef der **ZAG-Stiftung**, wurde 61 und feierte seinen Geburtstag im „kleinen Kreis. Groß gefeiert haben wir letztes Jahr...“ --- Comeback des Jahres? Die Jungs von **Jack Sausage** haben sich mal wieder getroffen, geklönt und zu den Instrumenten gegriffen. Shouter **Carsten Rückert**: „Wir hatten uns exakt vor 15 Jahren getrennt und seitdem auch nicht mehr zusammen gespielt.“ Jetzt ergab es sich, dass wir uns mal wieder für einen Abend getroffen hatten - und jeder hatte Bock darauf, die Band wieder ausleben zu lassen. Noch können wir ja stehen“, lacht er. Geübt wird im alten Loy-Studio unter dem Aegi. „Wir wollen in 2013 zehn Gigs spielen, suchen allerdings noch einen Drummer, Gitarristen und Keyboarder. Er sollte mindestens 35 Jahre alt sein - und den Traum vom Rockstar aufgegeben haben.“ --- Da hatte sich **Kalli Gunter Gabriel** in seiner **Philharmonie** ge-

freut - und dann musste es ausfallen: **Gunter** lag in Hamburg in einem Krankenhaus: Herzrhythmusstörungen. Gute Besserung, alter Cowboy! --- Dass sein Album „Serum“ mit **Heinz Oswald „Ossy“ Pfeiffer** am 14.11. im **Capitol**. Nach der Support-Show der **D’Rnek Brothers** begeisterte der Multiinstrumentalist, mal am Klavier, mal an der Gitarre und vor allem am Mikrofön, sein Publikum. Auch seine Band, mit **Anca Graterol, Steve Mann, Lars Lehmann, Kristof Hinz** und **Mamma Boe** grandios besetzt, glänzte mit Spielfreude. Besonderes Highlight: Bassprofessor Lehmanns erstklassiges Solo! Bekannte Gesichter fand man nicht nur auf der Bühne. Am Eingang verkaufte **MIG Music**-Chef **Manfred Schütz** Ossys Debütalbum und scherzte: „Für Ossy mache ich alles, sogar den Merchstand.“ Musikproduzent und **Accept**-Gitarrist **Herman Frank** sah sich das Konzert mit seiner Ehefrau **Martina** an und auch **Dete Kuhlmann** war unter den Gästen, stellte aber gleich klar: „Alte Liebe singen wir heute nicht, ich bin nur Zuschauer. Das ist ganz allein Ossys Abend.“ Ein Hauch 96 war mit Team-Physiotherapeut **Ralf Blume** trotzdem vertreten. Außerdem im Publikum: Ossy langjähriger Freund **Ferdy Doernberg** (Musiker u.a. bei Rough Silk und Axel Rudi Pell), **Harald Zinner** (Quick-Nick-Band), **Christian Prescher** (Under Prescher), **Rico Werthner** (Re-Play), **Andreas Barthel** und **Susi Duhme** (Independent Entertainment). **Andreas** und **Brigitte Haug** (rockszene.de) u.v.m. und wie fand Ossy selbst das Konzert? „Ich kann da gar nicht viel zu sagen, ich bin überwältigt! Es war einfach nur geil! Danke Hannover!“ --- Der begnadete Mundharmonikaspieler **Christian Hönninger** aus Hannover ging am 14. Dezember endlich mit seinem gleichnamigen Debütalbum in den Verkauf. Die Aufnahmen entstanden mit befreundeten Musikern bei Konzerten, im Probenraum oder spontan in der Küche. Mit 36 Titeln auf 2CDs und einer Gesamtlänge von 148 Minuten klettert er vielleicht bald in die Charts. Eine Mischung aus Blues, Roots und Rock erwartet die Fans. --- Die große Hannover-Show von **Epitaph** am 27.11. hat Nachwirkungen. Der Band hat der Gig so viel Spaß

gemacht, dass sie nun neue Pläne schmiedet. Da besonders der Akustikset und die Zusammenarbeit mit Geiger **Tim Reese** sehr gut ankamen, gibt es die Idee, ein Album in der Richtung zu produzieren. Auch die **ZAG Stiftung Pro Chance**, zu deren Gunsten das Konzert gespielt wurde, hatten allen Grund zur Freude. „Über 2.000 Euro haben Epitaph für unsere Arbeit eingespielt, ein tolles Ergebnis“, freut sich Stiftungsvorstand **Rolf Mölder**. --- Ein Herz für Rock’n’Roll beweist **Pro Chance** dieser Tage, denn Stiftung wird zusammen mit dem **PPC** für das **Musikzentrum** ein zusätzliches Musikmobil finanzieren. Damit kann das seit über 20 Jahren erfolgreiche Projekt „Rockmobil Hannover“ sinnvoll ergänzt werden. „Wir freuen uns riesig, unser Angebot nun auf Städte in der Region ausweiten zu können. Ein herzliches Dankeschön an die ZAG Stiftung Pro Chance und das PPC“, sagt **Holger Maack**, Geschäftsführer des Musikzentrums. --- Er kann auch swingen, der **Michael Krowas**. **Im Bauhof** in Hemmingen präsentierte er mit **Hervé Jeanne, Timo Warnecke, Elmar Braß** und **Alexander Hartmann** Christmas-Songs. Als dann noch **Jael Jones** auf die Bühne kam, wurde es richtig heimelig im Bauhof. --- Hannover bewirbt sich um den Titel UNESCO City of Music! Am 3.12. stellten OB **Stephan Weil** und Kulturdezementin **Marlies Drevermann** zusammen mit den Projektpartnern Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover Concerts, HMTG und dem kreH|tiv Netzwerk Hannover diese Initiative vor. „In Hannover spielt die Musik! In keiner anderen Großstadt verdienen im Verhältnis zur Einwohnerzahl so viele Menschen in der Musikwirtschaft ihr Geld“, erläuterte Weil. „Auch bei der Musikbildung und -ausbildung sind wir weit vorne, ebenso wie bei den Musikerinnen und Musikern selbst.“ Mit der Auszeichnung zur „UNESCO City of Music“ würde Hannover Teil des sogenannten Creative Cities Network der UNESCO, dem bereits Bologna, Gent, Sevilla, Bogota und Glasgow angehören. Die Vorteile einer solchen Auszeichnung liegen für alle Projektpartner auf der Hand. **Kai Schirmeyer** etwa, kreH|tiv-Projektleiter, sieht die große Chance auf „neue Impulse nicht nur für die Musikwirtschaft, sondern wir die gesamte Kultur- und Kreativwirtschaft.“ und **Mousse T.**, ein zukünftiger „Botschafter“ der Bewerbung verbindet mit der Auszeichnung die Hoffnung, „noch mehr renommierte Künstler nach Hannover locken zu können.“ Die Entscheidung der UNESCO fällt im ersten Halbjahr 2013. --- Mit Beginn des neuen Jahres ergeben sich auch Neuigkeiten, die nicht nur erfreulich sind. Zum Beispiel die Programmpremiere der Band **Das Blaue Einhorn**, die am 1. Januar in ihr letztes Jahr startet. Dieses Abschiedsprogramm, mit einigen der schönsten Lieder aus den letzten 23 Jahren gemeinsamer Bandgeschichte, soll noch einmal die Fans berühren. Unter dem Titel „Das Lied der Wege“ geht das Quartett nun auf Deutschlandtour und verzaubert uns am 12. Januar in der **Apostelkirche, Hannover**. --- Nach fast 50 Jahren, die der **Jazz Club** auf dem Buckel hat, kommt es im nächsten Jahr erstmalig zu einer Live-Übertragung aus Musentempel auf dem Lindener Berg. Am 9.3. wird der Deutschland-Funk das Konzert von **Julia Hülsmann** und **Theo Bleckmann** übertragen, ob live oder zeitversetzt stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wie auch immer - für den Jazz Club ist diese Premiere eine weitere großartige Anerkennung für das klassische Programm, dass der Club Jahr für Jahr bietet. Und für Booker und Ton-ing **Nicolas Sempff** eine gute Gelegenheit, mit Kollegen zum Thema „a gute Ton“ zu fachsimpeln: Der Sound im Jazz Club ist in der Regel vom allerfeinsten. --- Trauer: **Hartmut Schulz**, der Macher und die Seele der **Powerman's Grave** ist verstorben: Herzinfarkt. Ob es mit der Band weitergeht, ist derzeit ungewiss.

zu kalt? zu feucht? zu alt?
Jetzt zur **Messe**
AUSBAU
& Energie
16.-20. Jan. 2013 10-18h
Langenhagen/Han.